

Alle Infos zum
17.Heimspiel
SAISON 2016/17



Blaues Herzblut



Samstag, 20.Mai 2017 - 15:30 Uhr

TSV SCHOTT Mainz
gegen
SpVgg Burgbrohl

Saison 2016/17
Heft Nr.: 17
Auflage: 100

Immer am Ball mit dem TSV SCHOTT Mainz.



SCHOTT

glass made of ideas

Inhalt

Inhaltsangabe.....	2
Unser Abteilungsleiter.....	3
Unser Trainer.....	4-5
Rückblick letzte Spiele.....	6-8
Unser Gast.....	9
Unser Team.....	10-11
Übersicht Rückrunde.....	12
Oberliga aktuell.....	13
Statistik.....	14
Unsere U23.....	15
Unsere Fußballschule.....	16
Unsere Jugend-News.....	17
Interview der Woche.....	18
Impressum & Rätsel.....	19
Vorschau.....	20



Das komplette Büro

Mainz-Mombach
Liebigstraße 9-11

www.büro-jung.de



Manuel von Vultejus hat das Wort

Liebe Fußballfreunde,

herzlich willkommen zum letzten Heimspiel der Saison 2016 / 2017 gegen die Sportvereinigung Burgbrohl. Ich freue mich, die Gästemannschaft aus Burgbrohl und alle mitgereisten Fans zu begrüßen. Heute wird eine überragende Saison mit der Meisterschaft in der Oberliga Rheinland-Pfalz / Saar gekrönt. Zudem ist es nicht vermessen zu behaupten, dass auch nach dem heutigen Spiel der TSV Schott Mainz das einzige Team der Liga sein wird, das auf eigenem Platz ungeschlagen geblieben ist.

Unser Gegner hat es in der Hinrunde schon sehr schwer gehabt und trat in der Rückrunde nur noch mit einer Ersatzmannschaft an. Man muss bei den zurückliegenden Ergebnissen von 10:0 bis hin zu 25:0 Burgbrohl Respekt zollen, überhaupt noch die Saison zu Ende zu spielen. Wir verabschieden mit diesem Spieltag Burgbrohl aus der Oberliga und wünschen dem Verein und der tapferen Mannschaft für die nächste Saison einige Klassen tiefer alles Gute! Die Fairness-Wertung spricht eine eigene Sprache und zeigt, dass sich die Mannschaft aus Burgbrohl trotz widriger Umstände extrem fair und sportlich aufgetreten ist. Glückwunsch!

Doch jetzt ist der richtige Zeitpunkt noch einmal der Mannschaft, unserem Trainer Sascha Meeth und dem gesamten Betreuer-Team ein dickes Dankeschön für eine überragende Saison zu sagen. Nein - wir sollten uns alle verbeugen: hier ist Großes, Einmaliges, Unerwartetes geleistet worden und die Mannschaft hat vielen Fans - vermutlich sind es jetzt deutlich mehr geworden - sehr viel Freude bereitet. In den Artikeln der letzten Tage war immer wieder von einem "Wunder" oder einem "Märchen" die Sprache.



Für den TSV Schott und auch innerhalb des Amateurfußballs der Stadt Mainz ist hier etwas Historisches geleistet worden, was keiner den Einzelnen innerhalb seiner sportlichen Vita jemals mehr nehmen kann: den Aufstieg in die Regionalliga.

Nach der Winterpause hat es eine Delle gegeben und unser Trainer Sascha fand hierzu sehr deutliche Worte. Das souveräne Auftreten in den Spielen danach, vor allem die Auswärtssiege in Hauenstein und Mechtersheim sowie die hart umkämpften Heimsiege gegen Saar Saarbrücken und Diefflen haben deutlich gemacht, dass diese Mannschaft zu Recht Meister der Oberligasaison 2016 / 2017 geworden ist. In den entscheidenden Momenten sind ein unglaublicher Siegeswillen und eine enorme Kraft freigesetzt worden; beides beruht auf einem harten Training in der Woche auf höchstem Niveau und einem fantastischen Charakter der gesamten Mannschaft inklusive Trainer und Betreuer-Team. Wir sind sehr stolz auf Euch und freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten Saison.

Ich wünsche allen heute einen fairen und spannenden Fußball-Nachmittag. Diejenigen, die mich während der Spiele erleben, wissen, dass das nach viel Stress zuvor endlich mal ruhige und entspannte 90 Minuten für mich sein werden.

Manuel von Vultejus



Unser Trainer hat das Wort

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

zum heutigen abschließenden Meisterschaftsspiel der Oberligasaison 2016/2017 gegen die Spvgg. Burgbrohl darf ich Sie herzlich begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß geht an die Gastmannschaft um Trainer Thorven Fiedler und alle mitgereisten Fans aus Burgbrohl sowie an das Schiedsrichtergespann der heutigen Begegnung.

Meister der Oberliga Rheinland-Pfalz/ Saar im Spieljahr 2016/17: TSV SCHOTT Mainz! Aufsteiger in die Regionalliga Südwest fürs Spieljahr 2017/18: TSV SCHOTT Mainz!

Seit dem Punktgewinn in Salmrohr und dem damit verbundenen Titelgewinn wurde viel geschrieben über das, was wir allesamt in der heute zu Ende gehenden Saison geleistet haben. Adjektive wie „märchenhaft“, „unfassbar“ oder „historisch“ fanden sich in nahezu allen Printmedien oder auf Internetplattformen. Und in der Tat, wer möchte den Medienvertretern hier ernsthaft widersprechen? Das, was der TSV SCHOTT in dieser Runde abgeliefert hat, ist definitiv großartig – und das Produkt harter, konsequenter Arbeit.

Bevor ich zum Gewinn der Meisterschaft komme, möchte ich denen Leuten danken, die für den zweiten der beiden einleitenden Sätze maßgeblich verantwortlich sind. Ja, wir sind Meister geworden, das war wahnsinnig schwierig. Und ja, der TSV SCHOTT Mainz hat das Bravourstück hinbekommen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass die Mannschaft die Ernte ihres Erfolges einfahren und in die Regionalliga aufsteigen darf. Nennen möchte ich hier zunächst alle **Sponsoren**, insbesondere die **SCHOTT AG**.

Extrem bereichernd und vorbildlich loyal war im vergangenen Jahr die Arbeit mit der lokalen Presse. Entsprechend konnten sich der TSV und die 1. Herrenmannschaft mit den Berichten von **Torben Schröder** und **Peter H. Eisenhuth** nahezu immer identifizieren.

Kräftige Unterstützung erhielten wir beim „Projekt Regionalliga“ vom geschäftsführenden Vorstand um **Dr. Helmut Olyschläger** und **Kurt Winter**. Außerdem möchte ich mich bei der Abteilungsleitung Fußball um **Manuel von Vultejus**, **Sigi Weinell** und **Andreas Lemb** für ihre enorme organisatorische Arbeit im Hintergrund, aber auch für ihren Einsatz als Fans, Stadionsprecher oder Organisator des Stadionheftes bedanken. Manuel gebührt hier mein ganz besonderer Dank, da ich ohne ihn und unsere guten Gespräche schwerlich beim TSV gelandet und unsere Kaderplanung im Vorfeld der Saison in dieser Form unmöglich gewesen wäre.

Nun fehlen genau an dieser Stelle, nämlich dem Übergang von der Funktionärs- zur rein sportlichen Ebene, noch zwei Personen, die in hervorzuhebendem Maße die Bewerksstellung der Herkulesaufgabe Regionalliga mit realisiert haben. Heute ist ein guter Tag, um **Christian Hessel** und **Jens Greiner** einen imaginären Orden für die strategische und organisatorische Meisterleistung der letzten Wochen und Monate zu verleihen.

Am sportlichen Meisterstück dieser Saison waren weitere unzählige fleißige Hände aktiv beteiligt, die alle ihren Anteil am Titel haben. Hier ist zunächst unsere stetig wachsende **Fangemeinde** zu nennen, die uns gerade im nervenaufreibenden Saisonendspurt (ich denke nur an Hauenstein) so lautstark unterstützt hat. Im Speziellen seien hier **Humba-Uwe** mit dem SCHOTT-Hammer, **Rainer**, **Eddy** und **Andy** genannt. Obwohl sie weit mehr als nur Trainingsgäste oder Zuschauer sind, müssen an dieser Stelle auch **Fahrettin Sarac** und **Raimund Liedel** erwähnt werden.



Für einen Sportler ist es immer schöner und motivierender, wenn man seinem Hobby vor zahlreichen Anhängern nachgehen darf. Und wer motiviert und unterstützt schon herzlicher als die eigene Familie? Einen ganz lieben Dank an alle **Eltern, Geschwister** und **Partnerinnen** der Spieler für all die Unterstützung und besonders auch das Verständnis, das ihr für unser extrem zeitaufwändiges Hobby aufgebracht habt und aufbringt.

Eltern und Unterstützung – alle anderen Eltern werden es mir nachsehen und verstehen, dass ich an dieser Stelle ein Elternpaar hervorheben muss, das irgendwo so etwas wie das Elternpaar aller Jungs geworden ist: **Petra und Dieter Senfleben** danke ich für all das, was ihr für unsere Truppe tut und was ich hier unmöglich vollumfänglich auflisten kann.

Zwar arbeitet niemand der Spieler oder des Trainerteams unter Profibedingungen, allerdings dürfen sich die Jungs teilweise ob der fürsorglichen Versorgung von **Bea Watters** wie Profis fühlen. Danke Bea und **Robert** für die vielen Stunden, die ihr für die Jungs da seid.

Abschließend stellt sich immer die Frage, wem der abrundende Dank gebührt – der Mannschaft oder dem Trainerteam? Da ich im Winter mit Worten an meine Jungs schloss, drehe ich es heute einfach um.

Jungs, ihr wart und seid ein **einzigartiges Team**, tolle Sportler und großartige Menschen! In den vergangenen Tagen nach Salmrohr habe ich sehr viel über meine Person und meinen angeblichen Anteil am Erfolg gelesen – sicher nett gemeint und freut mich auch, klar. Doch Punkte geholt, Gegentore verteidigt, eigene Tore geschossen und diese unfassbare Einheit geworden – das wart einzig und allein ihr und kein Trainer. Meister geworden sind wir alle, aber die Hauptrolle in diesem Film hat hundertprozentig nur einer gespielt: Das Team, ihr Spieler, die einfach stärkste und beste Einheit der Liga!

Die beste Einheit der Liga stellten wir sowohl auf als auch neben dem Platz – wobei der Begriff „neben dem Platz“ für mein **Trainerteam** sicherlich etwas unzutreffend ist. Besonders ihr wisst nur allzu genau, wie wichtig mir Loyalität, Offenheit und Ehrlichkeit ist – und gerade ihr habt diese Tugenden ganz besonders gelebt! Danke an **Samuel Horozovic** für seine Filmaufnahmen, an **Jörg Wahlen** für seine Spielbeobachtungen, an unsere Physiotherapeuten **Miya, Jürgen Griesinger** und **Konstantin Kutschenreuther**, an den Trainer der zweiten Mannschaft **Patrick Bieger**, an Torwarttrainer **Erik Strubel** und den Athletiktrainer mit den goldenen Händen **David Hesel**. Wir haben viel gemeinsam gearbeitet – und häufig miteinander gelacht!

Schließen möchte ich meinen Bericht, der ob des besonderen Ereignisses heute etwas ausführlicher ausgefallen ist als üblich, mit einem aus tiefstem Innern kommenden Dankeschön an ... ja, wie bezeichne ich diese vier Personen nun? Trainerteam? Funktionäre? Manager? All das kann sicherlich nicht annähernd zusammenfassen, was **Till Pleuger, Frank Gerhardy, Bernd Bangel** und **Klaus Bauer** in den vergangenen Monaten für den TSV und ganz sicher auch für mich persönlich bedeutet haben. Ob Kaderplanung, Spielvorbereitung oder Weichenstellung für die Zukunft, immer wart ihr vier Jungs da und habt gestaltet. Und so ist etwas entstanden, was für mich und meine Tätigkeit hier beim TSV das vielleicht alles Entscheidende ist: Ihr seid freundschaftliche Berater geworden, losgelöst von allen Ämtern oder Bezeichnungen – einfach Menschen, mit denen man gerne arbeitet und lebt!

Es hat mir unheimliche Freude bereitet, gemeinsam mit euch allen diesen „märchenhaften“, „unfassbaren“ oder „historischen“ Aufstieg erarbeitet zu haben!

Wir sehen uns wieder in der Regionalliga
Sascha Meeth



Mit einem Bein in der Regionalliga



Foto: Torben Schröder

Normalerweise dauert es wenige Augenblicke, bis sich nach einem Sieg des TSV Schott Mainz ein Kreis formiert. Fan Uwe Teumner singt vor, alle anderen singen mit, man tanzt und springt herum. Doch nach dem 4:1 (2:1)-Sieg des Oberliga-Spitzenreiters gegen den FV Diefflen purzeln zunächst die Steine von den Herzen, zentnerschwer, ehe dann umso enthusiastischer gehüpft und gesungen wird. Es war, wie Trainer Sascha Meeth sagt, „das 95-Prozent-Spiel“ in Richtung Regionalliga. Und es war, von der Chancenverwertung abgesehen, ein bärenstarkes. 12:2 lautete das Verhältnis an richtig dicken Chancen, die Mainzer machten es viel spannender als nötig.

„Das war Kopfsache“, schnauft Manager Till Pleuger durch. „Nervosität war da, klar“, sagt Innenverteidiger Nenad Simic, „es war positiver Druck.“ Jan Just, der nach 70 Minuten schon Krämpfe hatte, in der Schlussphase aber immer noch die Linie auf und ab spurtete, erklärt stellvertretend für alle: „Ich will Meister werden. Das gibt mir die Kraft.“ Auch wenn, hier und da im Passspiel und insbesondere beim Torabschluss, der Fuß wackelte – die Defensive blieb immer stabil, die Mannschaft zielorientiert und fokussiert. „Wir haben fast gar nichts zugelassen, super gegen den Ball gearbeitet, dem Gegner kaum Raum gegeben“, betont Torjäger Janek Ripplinger.

Ripplinger freistehend per Heber ans Lattenkreuz (6.), Edis Sinanovic, der aus zehn Metern unbedrängt den Torwart anschoß (11.), Necmi Gür, dessen Distanzschuss knapp vorbei flog (22.) – das 1:0 lag längst in der Luft, als Ripplinger nach Ilias Soultanis Flanke erst am starken Keeper Enver Marina scheiterte und dann den Nachschuss verwertete (32.). Umso überraschender das 1:1 nach Gürs Ballverlust und einem Stellungsfehler in der ansonsten bombensicheren TSV-Deckung (Chris-Peter Haase/38.). Nach Jonas Raltschitschs langem Ball setzte sich Just resolut durch und traf ins lange Eck (41.). „Das wichtigste Tor dieser Saison“, findet Meeth.

Der starken ersten folgte eine etwas zitterige zweite Hälfte. Der Sieg von Verfolger Völklingen hatte sich herum gesprochen, „Verkrampfung“ verspürte nicht nur der Chefcoach. Hinzu kam, dass Ripplinger (49., 81.) dickste Chancen liegen ließ. Auch Sinanovic (62., 65.) fehlte das Schussglück nach tollen Einzelaktionen. Auf der Gegenseite parierte Igor Luketic klasse gegen Haases Drehschuss (63.). Die spielstarken Gäste schenkten keineswegs ab. „Aber wenn wir unser Potenzial abrufen, kann uns das keiner mehr nehmen“, betont Just. Erst recht, wenn der Trainer sein goldenes Händchen bewahrt. Joker Silas Schwarz flankt, der nicht unbedingt als Kopfballungeheuer bekannte Joker Masashi Sakai rauscht am kurzen Pfosten heran und wuchtet ein (85.) – das erlösende 3:1. Dass der unermüdliche Ripplinger mit seinem 30. Saisontor den Schlusspunkt setzte, war allemal hoch verdient (90.). Die Regionalliga ist zum Greifen nah. „Heute haben wir einen Riesen-Schritt gemacht“, sagt Ripplinger. Ein Sieg, der spätestens zum Saisonfinale gegen Schlusslicht Burgbrohl als sehr wahrscheinlich gelten darf, fehlt noch, dann wird die Party wohl direkt mit dem Abpfiff starten.

Quelle: www.fupa.net; 06.05.17; T. Schröder

Meisterschaft mit Handschrift



Schott Mainz ist nach 1:1 gegen Salmrohr nicht mehr von Tabellenspitze zu verdrängen Emotionen und Abenteuer Regionalliga

Mainz. Als der Stadionsprecher des FSV Salmrohr die frohe Kunde vermeldet, bleibt der große Jubel zunächst aus. So richtig können sie es erst nach einem tiefen Durchschauafen glauben. Ja, der TSV Schott Mainz ist Oberliga-Meister. Ja, man wird in der kommenden Saison in der Regionalliga spielen. Ja, es wird das erste Pflichtspiel-Duell überhaupt mit (der U23 von) Mainz 05 geben. Auch wenn das 1:1 (1:1) im Salmtal wahrhaft kein sportliches Glanzlicht war – dass die Meisterschaft hoch verdient ist, daran besteht kein Zweifel. Weil der SV Morlautern in Völklingen gewann, steht bereits nach dem vorletzten Spieltag fest, dass die Glaswerk-Elf nicht mehr von der Tabellenspitze zu verdrängen ist.

Daher dauert es auch nicht lang, bis die ersten beiden Bierkästen über den Köpfen von Spielern und Verantwortlichen ausgegossen sind. Die Mannschaft lässt erst Chefcoach Sascha Meeth und danach auch, eingewickelt in eine große, Schott-blaue Plane, Athletiktrainer David Hesel hochleben, posiert immer wieder in den Meister-Shirts,

jagt sich gegenseitig über den Platz, springt im Kreis, singt die inbrünstigste Humba der Saison – so gelähmt die Spieler ob der großen Chance, das Wunder tatsächlich zu schaffen, die 90 Minuten über wirkten, so sehr explodieren die Emotionen nun.

„Als wir vor 15 Monaten angefangen haben, war der Grundsatz von Sascha und uns, dass wir die Mannschaft nach dem Charakter zusammenstellen“, sagt Abteilungsleiter Manuel von Vultejus, „vor allem die Art und Weise war phantastisch.“ Egal mit wem man spricht, Trainer Sascha Meeth heimst die Lobeshymnen ein. „Ich habe es noch nie erlebt, dass ein Trainer so schnell seine Handschrift hinterlässt“, strahlt Manager Till Pleuger, „hier ist richtig was entstanden. Beeindruckend, wie die Mannschaft sich dieses Jahr taktisch und als Gemeinschaft entwickelt hat.“

Mittelfeldmotor Necmi Gür kann es noch gar nicht richtig fassen: „Realisieren tue ich es noch nicht, ehrlich gesagt. Ich habe einfach alles richtig gemacht mit dem Wechsel hierher.“ Torjäger Janek Ripplinger betont: „Ich bin in meiner Karriere im Aktivenbereich noch nie Meister geworden. Das ist das größte Highlight überhaupt.“ Ein verschmitztes „Nie mehr Oberliga!“ kommt Srdjan Baljak über die Lippen. Der Stürmer beendet seine aktive Laufbahn. Kommende Woche soll entschieden werden, inwiefern der angehende Physiotherapeut im Umfeld der Mannschaft verbleibt.





„Überragend, was diese Truppe geleistet hat“, strahlt Co-Trainer Bernd Bangel, einer der vielen stillen Arbeiter im immens gewachsenen Umfeld. „In Mechttersheim, das 1:1 von Ripplinger, das war das wichtigste Tor für mich“, schnauft Teammanager Frank Gerhardt durch, „da habe ich mir gedacht: Jetzt packen wir's.“ Und wie sie es gepackt haben. Es spricht Bände, dass es in Silas Schwarz ein Talent aus dem eigenen Nachwuchs war, dem mit einem Flachschuss ins lange Eck nach Edis Sinanovics Zuspieldas letztlich goldene 1:1 (45.) gelungen war.

Zuvor hatten die Mainzer eine Reihe Chancen liegen lassen, aber auch nie wirklich ihren Rhythmus gefunden. Auch das Führungstor des FSV durch Peter Schädler (36.) half da nicht wirklich. Man sah, wie viel Kraft die letzten Wochen körperlich und auch mental gekostet haben – und man durfte bewundern, wie die Mannschaft es doch wieder schaffte, genau das Ergebnis zu erzielen, das sie brauchte. Das Abenteuer Regionalliga kann beginnen, und das durfte und wird noch kräftig gefeiert werden.

TSV Schott Mainz: Luketic – Iten (46. Soultani), Simic, Raltschitsch, Senfleben – Schneider, Gür – Just, Sinanovic (83. Schlosser), Schwarz (74. Sakai) – Ripplinger.
Quelle: www.fupa.net; 13.05.17; T. Schröder

 **IKK Südwest**



Unser Gast: SpVgg Burgbrohl

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

zu unserem letzten Heimspiel dieser Saison 2016/2017 begrüße ich Sie ganz herzlich. Zu Gast an der Karlsbader Straße ist die SPVGG Burgbrohl.

Burgbrohl ist eine 3124 Einwohner zählende Gemeinde im Landkreis Ahrweiler im nördlichen Rheinland/Pfalz.

Die Wurzeln dieses Vereins gehen auf den 1904 gegründeten Turnverein Burgbrohl zurück. Aus diesem und mehreren anderen Vereinen entstand schließlich die heutige Spielvereinigung Burgbrohl.

Erst 1927, also mehr als 20 Jahre nach der Gründung, erstand der Verein ein eigenes Sportgelände, auf dem dann auch Fußball gespielt werden konnte.

Erste Erfolge feierte der Verein in den 1990er Jahren in einer damaligen Spielgemeinschaft unter dem Namen 'SG Brohltal', als sie von der Kreisliga (1993) bis in die Rheinlandliga aufgestiegen sind (2003). In dieser Spielklasse hielten sich die Burgbrohler zehn Jahre lang.



Der ganz große Wurf gelang dem Verein in der Saison 2012/13, als sie Meister in der Rheinlandliga wurden und erstmals in ihrer Vereinsgeschichte den Sprung in die Oberliga Rheinland/Pfalz-Saar schafften.

In dieser belegten sie in den abgelaufenen drei Spielzeiten den 10., 13. und 14. Tabellenplatz und schlugen sich äußerst achtbar.

Wie diese Saison läuft, ist ausreichend in den verschiedensten Medien, sogar deutschlandweit, beschrieben worden.

Frank Gerhardy



Unser Mannschaftskader der Saison 2016/17



SCHOTT



SCHOTT



Hinten von links: Necmi Gür, Joshua Iten, Khaled Abou Daya, Silas Schwarz, Nils Fischer, Jan Just, Serdal Günes, Manuel von Vultejus (Abteilungsleiter), Till Pleuger (Manager TSV SCHOTT), Frank Gerhardy (sportlicher Leiter),

Mitte von links: Sascha Meeth (Trainer), Klaus Bauer (Co-Trainer/Betreuer), Eric Strubel (Torwarttrainer), Sebastian Kühn, Manuel Schneider, Jonas Raltschitsch, Marco Senfleben, Srdjan Baljak, Nicklas Schlosser, David Hesel (Athletiktrainer), Konstantin Kutschenreuther (Physiotherapeut)

Vorne von links: Bernd Bangel (Co-Trainer), Omar Njie, Mohammed Tahir, Edis Sinanovic, Igor Heizmann, Masashi Sakai, David Stegemann, Igor Luketic, Ilias Soultani, Ruben Carvalho, Itai Palachi

Es fehlt: Nenad Simic

Bild: Alexander Sell



WEIKINGER

Heizung · Lüftung · Sanitär · Gas- und Ölfeuerung

G. Weikinger GmbH
Schwabenheimer Weg 4 · 55270 Essenheim
Telefon 0 61 36/8 83 84 · Fax 0 61 36/8 53 19
www.weikinger-rohr.de · E-Mail: info@weikinger-rohr.de



Eigene Flockerei!

Sport Weber

Osthofen · Saulheim

67574 Osthofen
Ludwig-Schwamb-Strasse 21
Telefon (0 62 42) 27 44
Telefax (0 62 42) 91 22 48

55291 Saulheim
Raiffeisenplatz 1
Telefon (0 67 32) 9 33 68 88
Telefax (0 67 32) 9 33 68 80

E-Mail: mail@sportweber.de
www.sportweber.de




Unser Trainer- & Betreuerenteam:



Unsere Keeper:



Unsere Defensive:



Unsere Offensive:



Auf geht`s Schotties, kämpfen und siegen!



Oberliga RLP/Saar - Rückrunde des TSV SCHOTT Mainz

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

18. Sa., 26.11.16 17:00Uhr	H	FC Karbach	4 : 2
19. So., 04.12.16 14:30Uhr	A	Borussia Neunkirchen	0 : 3
20. Mi., 22.02.17 19:30Uhr	H	SV Gonsenheim	3 : 3
21. Sa., 04.03.17 15:30Uhr	A	FSV Jägersburg	4 : 1
22. Sa., 11.03.17 15:30Uhr	H	FC Arminia 03 Ludwigshafen	4 : 2
23. Sa., 18.03.17 15:30Uhr	A	SV Morlautern	1 : 1
24. Sa., 25.03.17 15:30Uhr	H	FC Hertha Wiesbach	0 : 0
25. So., 02.04.17 15:00Uhr	A	TuS Rot-Weiss Koblenz	3 : 2
26. Fr., 07.04.17 19:00Uhr	H	TSG Pfeddersheim	4 : 0
27. Di., 11.04.17 18:30Uhr	A	SC Hauenstein	0 : 1
28. Sa., 15.04.17 15:30Uhr	H	Röchling Völklingen	2 : 0
29. So., 23.04.17 15:00Uhr	A	FK Pirmasens II	0 : 0
30. Mi., 26.04.17 19:00Uhr	H	SV Saar 05	3 : 0
31. Sa., 29.04.17 15:30Uhr	A	TuS Mechtersheim	1 : 4
32. Sa., 06.05.17 15:30Uhr	H	FV Diefflen	4 : 1
33. Sa., 13.05.17 15:30Uhr	A	FSV Salmrohr	1 : 1
34. Sa., 20.05.17 15:30Uhr	H	SpVgg Burgbrohl	-:-

Quelle: FuPa.net

Die Partner für Gesundheitsförderung in Mainz

• Leistungsdiagnostik • sportmedizinische Untersuchungen • Breiten-, Leistungs- und Gesundheitssport

SPORTMEDIZIN



Abteilung Sportmedizin
Telefon 06131 3923 586
www.spomed.sport.uni-mainz.de



TSV SCHOTT Mainz
Telefon 06131 68 1897
www.tsvschott.de



Oberliga RLP/Saar aktuell

34. Spieltag

FC Karbach	Sa. 15:30	Pfeddersheim
Morlautern	Sa. 15:30	Pirmasens II
Neunkirchen	Sa. 15:30	FSV Salmrohr
Schott Mainz	Sa. 15:30	Burgbrohl
Wiesbach	Sa. 15:30	Völklingen
Gonsenheim	Sa. 15:30	Diefflen
RW Koblenz	Sa. 15:30	Hauenstein
Jägersburg	Sa. 15:30	Mechtersheim
Ludwigshafen	Sa. 15:30	SV Saar 05

Quelle: FuPa.net

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. TSV Schott Mainz	33	21	8	4	89 : 41	48	71
2. FC Hertha Wiesbach	33	21	4	8	93 : 47	46	67
3. Röchling Völklingen	33	20	7	6	80 : 39	41	67
4. TuS Mechtersheim (Auf)	33	18	5	10	75 : 50	25	59
5. FC Karbach	33	15	10	8	80 : 49	31	55
6. TuS Rot-Weiss Koblenz (Auf)	33	17	3	13	62 : 51	11	54
7. FK Pirmasens II	33	15	6	12	67 : 51	16	51
8. SV Gonsenheim	33	14	9	10	68 : 57	11	51
9. FV Diefflen (Auf)	33	15	5	13	84 : 68	16	50
10. SV Saar 05 (Ab)	33	13	10	10	64 : 44	20	49
11. SV Morlautern (Auf)	33	13	6	14	56 : 48	8	45
12. TSG Pfeddersheim	33	13	4	16	71 : 52	19	43
13. SC Hauenstein	33	11	8	14	65 : 52	13	41
14. FSV Jägersburg	33	12	2	19	63 : 71	-8	38
15. FSV Salmrohr	33	9	7	17	56 : 68	-12	34
16. FC Arminia 03 Ludwigshafen	33	9	5	19	52 : 69	-17	32
17. Borussia Neunkirchen	33	9	4	20	46 : 70	-24	31
18. SpVgg Burgbrohl	33	0	1	32	9 : 253	-244	1

Quelle: FuPa.net



Oberliga RLP/Saar - Spielerstatistik des TSV SCHOTT Mainz

Spieler	Einsätze	Tore	Vorlagen	Elfmeter	Gelbe	Gelb-Rote	Rote	Einwechslungen	Auswechslungen	Spielminuten	Elf der Woche
Senfleben, Marco (25)	33	2	-	-/-	-	-	-	-	2	2941	-
Gür, Necmi (21)	33	14	5	6/7	-	-	-	1	8	2836	10
Raltschitsch, Jonas (24)	32	1	1	-/-	1	-	-	-	-	2880	-
Luketic, Igor (31)	32	-	-	-/-	-	-	1	-	-	2802	-
Ripplinger, Janek	31	30	5	-/-	1	-	-	1	5	2669	3
Schneider, Manuel (26)	30	-	3	-/-	2	-	-	-	2	2650	-
Sinanovic, Edis (21)	30	13	4	2/3	1	1	-	-	13	2496	1
Just, Jan (20)	28	4	5	-/-	-	1	-	-	5	2458	-
Schlosser, Nicklas (23)	27	1	2	-/-	-	-	-	7	2	1873	-
Soultani, Ilias (20)	24	4	5	-/-	-	-	-	10	13	1227	13
Iten, Joshua (22)	22	-	1	-/-	-	-	-	6	3	1447	-
Simic, Nenad (33)	17	1	-	-/-	1	-	-	5	2	1155	-
Daya, Khaled Abou (19)	16	8	-	-/-	-	-	-	14	1	543	2
Günes, Serdal	15	-	-	-/-	-	-	-	10	3	446	-
Schwarz, Silas	14	3	3	-/-	-	-	-	5	9	650	-
Sakai, Masashi (24)	14	2	1	-/-	-	-	-	10	2	462	-
Baljak, Srdjan (38)	13	4	-	-/-	1	-	-	1	8	990	-
Njie, Omar (20)	12	-	2	-/-	-	-	-	-	12	696	-
Heizmann, Igor (23)	11	-	4	-/-	-	-	-	7	2	467	-
Kühn, Sebastian (21)	7	-	-	-/-	-	-	-	5	1	215	-
Fischer, Nils (21)	7	1	-	-/-	-	-	-	6	-	205	-
Tahiri, Mohammed (22)	5	-	-	-/-	-	-	-	3	2	248	-
Staegemann, David (20)	2	-	-	-/-	-	-	-	1	-	168	-
Palachi, Itai (19)	2	-	-	-/-	-	-	-	2	-	17	-
Wintermeyer, Gerit Lars (19) *	1	-	-	-/-	-	-	-	1	-	30	-

Quelle: FuPa.net



MVB
Mainzer Volksbank



Spielbericht - U23 - Bezirksliga Rheinhessen

TSV Schott Mainz II – SV Klein-Winternheim 1:2 (0:1).

Vor 50 Zuschauern brachte Florian Karpf die Klein-Winternheimer in Führung (12.). Zehn Minuten vor dem Abpfiff sorgte Philipp Zwirner mit dem zweiten Treffer für den SVK für die Vorentscheidung, ehe Schotts Pascal Laier zum Endstand traf (86.).

In der 75. Minute hatte Johannes Klein für die Gäste einen an Marc Schäfer verursachten Foulelfmeter an den Innenpfosten gesetzt. „Ich bin total begeistert, weil wir noch einmal alles rausgehauen haben“, resümierte Klein-Winternheims Coach Boris Rump, der von einem guten Spiel zweier offensiv eingestellter Teams sprach.



„Die Schottler haben uns richtig gefordert, die hatten mehrere junge Spieler mit Oberliga-Erfahrung drin. Aber wir hatten einfach den Tick Siegeswillen mehr – und wir haben aus unseren Chancen mehr gemacht.“ (MIH)

Quelle: www.fupa.net; 14.05.2017; Redaktion

Bezirksliga Rheinhessen				
15. So., 06.11.16 15:00Uhr	H	SV Italtclub Mainz	5 : 2	
16. So., 13.11.16 16:00Uhr	H	TuS Marienborn	4 : 4	
17. So., 20.11.16 15:15Uhr	A	SV Guntersblum	2 : 1	
18. So., 27.11.16 14:45Uhr	H	Türkgücü Mainz	4 : 1	
19. So., 04.12.16 14:30Uhr	A	SV Gimsheim	4 : 1	
20. So., 05.03.17 15:00Uhr	H	TuS Neuhausen	1 : 1	
21. Mi., 12.04.17 19:30Uhr	A	SG Schornsheim / Udenheim	4 : 5	
22. So., 19.03.17 16:00Uhr	H	TSV Zornheim	5 : 1	
23. So., 26.03.17 15:00Uhr	A	VfL Fontana Finthen	1 : 0	
24. So., 02.04.17 15:00Uhr	H	FSV Nieder-Olm	1 : 2	
25. So., 09.04.17 15:00Uhr	A	TSV Gundheim	1 : 7	
26. So., 23.04.17 16:00Uhr	H	TSV Gau-Odenheim	2 : 4	
27. So., 30.04.17 15:00Uhr	A	FSV Saulheim	3 : 1	
28. So., 07.05.17 15:00Uhr	A	TSG Pfeddersheim II	2 : 5	
29. So., 14.05.17 16:00Uhr	H	SV Klein-Winternheim	1 : 2	
30. So., 21.05.17 15:00Uhr	A	SV Italtclub Mainz	--	

Quelle: FuPa.net

	SP	G	U	V	Tore	Diff.	P
1. TuS Marienborn	29	25	3	1	122 : 33	89	78
2. TSV Gau-Odernheim	29	20	6	3	84 : 31	53	66
3. SV Italtclub Mainz	29	14	8	7	70 : 37	33	50
4. SV Gimsheim	29	15	5	9	64 : 49	15	50
5. SV Klein-Winternheim	29	14	7	8	55 : 48	7	49
6. VfL Fontana Finthen	29	14	6	9	66 : 47	19	48
7. TSV Schott Mainz II	29	14	4	11	84 : 57	27	46
8. FSV Saulheim	29	11	6	12	64 : 54	10	39
9. TSG Pfeddersheim II	29	9	6	14	45 : 60	-15	33
10. SV Guntersblum	29	9	4	16	30 : 52	-22	31
11. TSV Zornheim	29	8	6	15	40 : 62	-22	30
12. TuS Neuhausen	29	8	5	16	41 : 78	-37	29
13. TSV Gundheim	29	7	7	15	44 : 82	-38	28
14. FSV Nieder-Olm	29	7	6	16	36 : 65	-29	27
15. Türkgücü Mainz	29	7	5	17	51 : 98	-47	26
16. SG Schornsheim / Udenheim	29	7	2	20	42 : 85	-43	23

Quelle: FuPa.net





Die Fußballschule auf einen Blick

WAS

Die Fußballschule des TSV SCHOTT Mainz richtet sich an alle fußballbegeisterten Jungen und Mädchen und ist sowohl für Neueinsteiger als auch für erfahrene Fußballkids geeignet.

In verschiedenen Kleingruppen werden altersgerechte Inhalte durch ausgebildete und lizenzierte Trainer vermittelt. Hierzu zählen:

- spielerisches und taktisches Verständnis
- fußballspezifische Techniken
- konditionelle Fähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen wie FairPlay, Teamgeist sowie Respekt und Verhalten gegenüber anderen vermittelt.

WER

Die Fußballschule steht allen Kindern offen, die Spaß am Fußball haben und ihre fußballerischen Fähigkeiten gezielt ausbauen und verbessern möchten:

- Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis zwölf Jahren
- Eine Mitgliedschaft beim TSV SCHOTT Mainz ist keine Voraussetzung

SPORTLICHE/ ORGANISATORISCHE LEITUNG



Marco Senftleben
C-Lizenz Fußballtrainer
Kapitän der 1. Herren Mannschaft



Christian Hessel
Athletik-Trainer

WANN

Das Training findet zweimal wöchentlich statt:

montags, mittwochs - 16.15 bis 17.30 Uhr
dienstags, donnerstags - 15.00 bis 16.30 Uhr

WO

Alle Trainingseinheiten finden auf dem Sportgelände des TSV SCHOTT Mainz statt:
Karlsbader Straße 23
55122 Mainz

KOSTEN & ANMELDUNG

Die Kosten für die Teilnahme an der Fußballschule betragen 59 Euro pro Monat. Jedes Kind erhält darüber hinaus ein Trikot, eine Hose, Stutzen sowie eine Trinkflasche.

Informationen zur Anmeldung auf:
www.tsvschott.de/fussballschule

Unsere Jugend - News

Mainz . Die entscheidenden Spiele in den Junioren-Regionalligen stehen an. Alle Mainzer Teams haben den Klassenerhalt gepackt, und alle Klubs sind auch noch ins Titelrennen verstrickt. Die U 17-Fußballer des TSV Schott Mainz (57 Punkte) empfangen am Dienstag, 23. Mai (19 Uhr), die U 16 des FSV Mainz 05 (58 Punkte). „Wenn wir gewinnen, sind wir Meister“, sagt 05-Trainer Sascha Hildmann. Und wenn nicht? Dann steht am letzten Spieltag das Duell mit dem 1. FC Kaiserslautern II an, während das Glaswerk-Team es beim FC Homburg deutlich leichter haben sollte. Kurzum, das Titelrennen ist komplett offen.

Ähnlich sieht es bei den C-Junioren aus, wo die 05er (69 Punkte) und der FCK (68 Punkte) im Clinch liegen. Die Chance, den Titel unter Dach und Fach zu bringen – ein Remis hätte genügt – ließen die Mainzer im direkten Duell bei der 0:1-Niederlage gegen die Pfälzer ungenutzt. Moritz Theobald (12.) verwandelte einen Konter zum goldenen Tor der Lauterer. Paul Nebel ließ in der Schlussminute die Chance auf Remis und Titelgewinn ungenutzt. „Wir haben es nicht geschafft, unser Leistungslimit zu erreichen, vor allem in der Offensive“, fasst Co-Trainer Kevin Hubrath zusammen, „dann reicht es gegen diesen Topgegner nicht, etwas Zählbares mitzunehmen. Beim Stadtderby zum Saisonabschluss werden wir uns steigern müssen.“

Am Samstag (12 Uhr) geht es für die Mainzer U 15 zum SV Gonsenheim. Die Wildpark-Elf könnte die Lauterer, die zeitgleich gegen 05-Kooperationspartner Sportfreunde Eisbachtal spielen, indirekt zum Meister machen. Ebenso gut ist aber möglich, dass die Mainzer U 16 und U 15 sich das „Double“ schnappen. Die Spannung steigt.

A-Junioren Regionalliga

SG Mülheim-Kärlich – TSV Schott 2:5 (0:2)

Tore: 0:1 Haris Beslic (22.), 0:2 Max Möhn (31.), 1:2 Kenan Suta (50.), 1:3 Jannis Kessler (58.), 1:4 Karsten Endlich (69.), 1:5 Dennis Mavric (82.), 2:5 Jannis Kessler (90., Eigentor).

Schott-Trainer Christian Bolm: „Das war von uns eine sehr gute, über weite Strecken konzentriert geführte Partie. Wir sind verdient in Führung gegangen und haben es dann gut weitergespielt. Mülheim kam zwar auf 1:2 ran, dann haben wir aber wieder etwas konzentrierter agiert und uns die ein und andere Chance herausgespielt. Lediglich die Höhe des Ergebnisses und die zwei Gegentore geben etwas Anlass zur Kritik.“

B-Junioren Regionalliga

SG Mülheim-Kärlich – TSV Schott 1:2 (0:0)

Tore: 0:1 Lukas Fischer (53.), 0:2 Stefan Baljak (59.), 1:2 Samuel Zeleznik (69.).

Schott-Trainer Michael Klinkhammer: „Es war richtig zäh. Man hat unserem Spiel die Voraussetzungen – auf schlechtem Platz, bei früher Anreise und, durch eine Umleitung, späte Ankunft, sodass wir erst eine halbe Stunde vor Spielbeginn in der Kabine waren – angesehen. Wir haben überhaupt nicht in die Partie gefunden. Zudem gab es auch noch eine 25-minütige Unterbrechung wegen eines heraufziehenden Gewitters. Egal, Mund abputzen, die Punkte haben wir.“

C-Junioren Regionalliga

TSV Schott – 1. FC Saarbrücken 0:1 (0:1)

Tor: 0:1 Luca Klos (22.).

Schott-Trainer Niklas Grimm: „Wir waren die bessere Mannschaft und haben auch in diesem Spiel guten Fußball gezeigt. Ein Lob an den Saarbrücker Torwart, der wirklich drei, vier Bälle hervorragend gehalten hat. Uns fehlt aktuell einfach das Glück im Torabschluss.“

Quelle: www.fupa.net, 16.05.2017; Torben Schröder



Interview - drei Fragen, drei Antworten



Name: David Hesper
Alter: 35 Jahre
Position: Athletiktrainer
bisherige Vereine: 1.FSV Mainz 05, FSV Frankfurt
Beruf: Sport- und Religionslehrer

Frank: David, erkläre uns kurz, was Deine genauen Aufgaben als Fitnesstrainer sind beim TSV SCHOTT?

David: Sie liegen darin, die Jungs in allen körperlichen Belangen weiterzuentwickeln, d.h. auch, ihnen Ideen zu geben, wie sie sich selbst verbessern können.

Frank: Wo siehst Du die größte Entwicklung im Athletikbereich im Fußball in den letzten 20 Jahren?

David: Ich denke das Spiel ist insgesamt körperlich viel intensiver geworden und die Anforderungen im konditionellen Bereich, vor allem, was das Spieltempo betrifft, sind enorm gestiegen.

Frank: Wieso hast Du Dich auf den Athletikbereich spezialisiert?

David: Während meines Studiums begann ich, als Trainer zu arbeiten. Ich merkte schnell, das der Athletikbereich immer mehr zu meinem Steckenpferd wurde und ich mich deshalb darauf immer mehr spezialisiert habe, da ich auch immer ein gutes Feedback von den Spielern bekam.

Das Gespräch führte Frank Gerhardy.

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht



Ort bei Zweile, in Gelderland (NL)		britischer Popstar (Sir ... John)		Hautfalte am Auge		Nadelbaum	zu genießen, nicht verdorben		altperuanischer Adliger
quälen									Bienenzucht
				eine Tonart		Wintersportgerät			
Heros	Kartenspielspiel		allein, verlassen						
arg, schlimm						mittel- u. westeurop. Strom		Empfindung, Riecher	
			Folge, Serie		leidenschaftl. Wut, Raserei				
chinesische Dynastie		Gerät, Werkzeug zum Verquirlen							
					Wasserstandsmesser		Zeichen für Selen		
Nutzland		wohl-erzogen		Figur von Astrid Lindgren (Vorname)					
Ein-fassung							Aktienmarkt		nur gedacht
				Geliebter der Julia		in der Nähe von			
Handels-gut	Trut-henne		Best-leistung						
Sing-vogel						franzö-sisch: Osten		Maß in der Akustik	
			Initialen Haupt-manns † 1946		Nach-lassemp-fänger				
typische Linie eines Gesichts		schwere Plage							
Wider-hall					Schweizer Sagen-heid				s1016-0126

Impressum

Für dieses Heft sind verantwortlich:
Frank Gerhardy & Andreas Lemb

email: frankgerhardy@hotmail.com
eMail: andreas.lemb@t-online.de

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

SCHOTT
glass made of ideas



"Tschüss Oberliga - Regionalliga wir kommen!!"

